

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - SR/020(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 24.06.2010	Ratssaal	14:00Uhr	20:45Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 2.1 Änderungen zur Tagesordnung der 20.(V) Sitzung des Stadtrates am 24.06.10 T0077/10
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 19. (V) Sitzung des Stadtrates am 27.05.10
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Wiederaufbau der Ulrichskirche DS0133/10  
BE: Oberbürgermeister
- 5.2 Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) EW-Bau für die BbS "Eike von Repgow", Albert-Vater-Straße in Magdeburg DS0130/10  
BE: Oberbürgermeister
- 5.3 Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) EW-Bau für die Grundschule "Am Kannenstieg", Pablo-Picasso-Straße 20 in Magdeburg DS0170/10  
BE: Oberbürgermeister
- 5.4 Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV), EW-Bau für die FÖSL "Comenius", Kritzmanstraße 2 in Magdeburg DS0187/10  
BE: Oberbürgermeister
- 5.5 Normenkontrollverfahren zur Gefahrenabwehrverordnung betreffend die Abwehr von Gefahren durch Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit DS0226/10  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.6 Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) - Arbeitsstand ; Umsetzung Beschluss-Nr. 2335-77(IV)09 DS0164/10  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.6.1 Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) - Arbeitsstand ; Umsetzung Beschluss-Nr. 2335-77(IV)09 DS0164/10/  
1  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- |       |  |                 |
|-------|--|-----------------|
| 5.6.2 | Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) - Arbeitsstand ; Umsetzung Beschluss-Nr. 2335-77(IV)09<br><br>Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! | DS0164/10/<br>2 |
| 5.7   | Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2009 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM mbH)<br><br>BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen                              | DS0247/10       |
| 5.8   | Jahresabschluss 2009 der Städtische Werke GmbH (SWM)<br><br>BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen  | DS0198/10       |
| 5.9   | Geförderte Erschließung des industriellen Altstandortes SKET-Freie Straße<br><br>BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit  | DS0560/09       |
| 5.9.1 | Geförderte Erschließung des industriellen Altstandortes SKET-Freie Straße<br><br>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr   | DS0560/09/<br>1 |
| 5.10  | Entwicklung der GS "Fermersleben" und Westerhüsen<br><br>BE: Bürgermeister   | DS0124/10       |
| 5.11  | Schließung des Asylbewerberheimes in der Grusonstr. 7d-e/Bahnikstr. 8, 8a, b<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit  | DS0099/10       |
| 5.12  | Grundsatzbeschluss zur Änderung des Einrichtungsprofils der Wohnungsloseneinrichtungen<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit  | DS0101/10       |
| 5.13  | Bestellung des Beirates für Integration und Migration<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit   | DS0129/10       |
| 5.14  | Seniorenpolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit  | DS0162/10       |
| 5.15  | Magdeburger Seniorenforum<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit   | DS0218/10       |

- |        |   |                 |
|--------|---|-----------------|
| 5.16   | Kooperationsvertrag Landeshauptstadt Magdeburg/Agentur für Arbeit Magdeburg ab 01.01.2011<br><br>BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit                  | DS0242/10       |
| 5.16.1 | Kooperationsvertrag LH Magdeburg / Agentur für Arbeit Magdeburg 01.01.2010<br><br>Interfraktionell  | DS0242/10/<br>1 |
| 5.17   | Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 111-4 "Holzweg Ostseite"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr                        | DS0066/10       |
| 5.18   | Behandlung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 111-4 "Holzweg Ostseite"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr                             | DS0082/10       |
| 5.19   | Abwägung 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 242-1 "Elbebahnhof/ Südliches Stadtzentrum" Teilbereich A<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr         | DS0074/10       |
| 5.20   | Satzung 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 242-1 "Elbebahnhof/ Südliches Stadtzentrum" Teilbereich A<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr          | DS0075/10       |
| 5.21   | Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 477-1 "Alt Fernersleben"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr                                   | DS0102/10       |
| 5.22   | Durchführung des Bauvorhabens Ingenieurbauwerk MR / Brücke Hundisburger Straße<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr                           | DS0128/10       |
| 5.23   | Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 103-5.1 "August-Bebel-Damm 17"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0137/10       |
| 5.24   | Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 134-6 "Südlich Wasserkunststraße"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr                          | DS0138/10       |
| 5.25   | Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 315-3 "Große Diesdorfer Straße - Liebknechtstraße"<br><br>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr         | DS0146/10       |

5.26	Satzung - Veränderungssperre Bebauungsplan Nr. 315-3 "Große Diesdorfer Straße / Liebknechtstraße"	DS0149/10
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
5.27	Bauvorhaben: Straßenerneuerung auf dem Magdeburger Ring - 2. Bauabschnitt vom Lübecker Privatweg bis zur Brücke Mittagstraße Richtungsfahrbahn (RF) Süd in den Jahren 2010 und 2011	DS0191/10
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
5.28	Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Werner-Heisenberg-Straße	DS0224/10
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
5.29	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 178-7.1 "Elbe-Hafen-Silo"	DS0238/10
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
5.29.1	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 178-7.1 "Elbe-Hafen-Silo"	DS0238/10/ 1
	Ausschuss für Umwelt und Energie	
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Barrierefreie Haltestellen	A0017/10
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV: v. 25.02.10/27.05.10	
6.1.1	Barrierefreie Haltestellen	A0017/10/1
	Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	
6.1.2	Barrierefreie Haltestellen	S0052/10
6.2	Bundeshauptstadt der Biodiversität	A0022/10
	Fraktion CDU/BfM WV: v. 25.02.10/27.05.10	
6.2.1	Bundeshauptstadt der Biodiversität	A0022/10/1
	Fraktion SPD-Tierschutzpartei-futruel	
6.2.2	Bundeshauptstadt der Biodiversität	S0053/10

6.3	Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  Fraktion CDU/BfM WV: v. 25.02.10/27.05.10	A0023/10
6.3.1	Infopavillon/Infopunkt zum Projekt Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg/Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee	S0041/10
6.4	Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA  FDP-Fraktion WV: v. 25.02.10/27.05.10	A0030/10
6.4.1	Baubegleitende Maßnahmen Kreuzungsmaßnahme EÜ ERA	S0042/10
6.5	2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung  Stadtrat Tietge - Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 10.09.09	DS0125/09/ 1
6.5.1	2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung  Stadtrat Tietge - Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	DS0125/09/ 1/1
6.5.2	2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung	S0045/10
6.6	Projekt Polnisch - Deutsche Straße  FDP-Fraktion WV: v. 13.08.09	A0135/09
6.6.1	Projekt Polnisch - Deutsche Straße	S0275/09
6.7	Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV: v. 25.02.10	A0026/10
6.7.1	Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  Jugendhilfeausschuss	A0026/10/1

6.7.2	Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen	S0058/10
6.8	Übersicht Wettbewerbe FDP-Fraktion WV: v. 25.02.10	A0031/10
6.8.1	Übersicht Wettbewerbe FDP - Fraktion	A0031/10/1
6.8.2	Übersicht Wettbewerbe	S0056/10
6.9	Abfallbehälter MVB FDP-Fraktion WV: v. 25.03.10	A0038/10
6.9.1	Abfallbehälter MVB	S0089/10
6.10	Parkplatzkonzept für die Brunnersiedlung (Sudenburg) Fraktion DIE LINKE WV: v. 25.03.10	A0043/10
6.10.1	Parkplatzkonzept für die Brunnersiedlung (Sudenburg) Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0043/10/1
6.10.2	Parkplatzkonzept für die Brunnersiedlung (Sudenburg)	S0093/10
6.11	Übungsplatz für Feuerjongleure Fraktion DIE LINKE WV: v. 25.03.10	A0045/10
6.11.1	Übungsplatz für Feuerjongleure	S0108/10
6.12	Erhalt Sozialzentrum III Fraktion DIE LINKE WV: v. 25.03.10	A0047/10
6.12.1	Erhalt Sozialzentrum III Fraktion DIE LINKE	A0047/10/1

6.12.2	Erhalt Sozialzentrum III	S0084/10
6.13	Jugendleben in der DDR Fraktion CDU/BfM WV: v. 22.04.10	A0053/10
6.13.1	Jugendleben in der DDR Fraktion DIE LINKE	A0053/10/1
6.13.2	Jugendleben in der DDR	S0101/10
6.14	Fortschreibung Museumskonzept FDP-Fraktion WV: v. 22.04.10	A0058/10
6.14.1	Fortschreibung Museumskonzept FDP- Fraktion	A0058/10/1
6.14.2	Fortschreibung Museumskonzept	S0097/10
6.15	Regelmäßige Berichterstattung zur Dachmarkenkampagne Ottostadt Fraktion DIE LINKE WV: v. 22.04.10	A0060/10
6.15.1	Regelmäßige Berichterstattung zur Dachmarkenkampagne Ottostadt Interfraktionell	A0060/10/1
6.15.2	Regelmäßige Berichterstattung zur Dachmarkenkampagne Ottostadt	S0128/10
6.16	Gesundheitsförderung in den Stadtteilen Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future! WV v. 25.03.10	A0046/10
6.16.1	Gesundheitsförderung in den Stadtteilen	S0068/10

6.17	Mehr Einwohner für Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 25.03.10	A0048/10
6.17.1	Mehr Einwohner für Magdeburg	S0076/10
	Neuanträge	
6.18	Bericht über Unfälle mit Radfahrern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0082/10
6.19	Leitbild 2020 für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM und FDP-Fraktion	A0084/10
6.20	Neugestaltung der Elbpegelanzeige Strombrücke am Petriförder Fraktion CDU/BfM	A0090/10
6.21	Ferienangebote für Kinder und Jugendliche Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0085/10
6.22	Verbesserung der Internetpräsenz der Landeshauptstadt Magdeburg bzgl. Kinder- und Freizeitflächen Fraktionen CDU/BfM und SPD-Tierschutzpartei -future!	A0091/10
6.23	Überplanung des Gebietes am Salbker See I Fraktion SPD-Tierschutzpartei -future!	A0092/10
6.24	Realisierung eines Internet-Zugangs für eine Webseite des Tierheims Fraktion SPD-Tierschutzpartei -future!	A0093/10
6.25	Gewinnung von zukünftigen Fachkräften Fraktion CDU/BfM	A0094/10
6.26	Livemusik auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt Fraktion CDU/BfM	A0095/10
6.27	Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik WV v. 27.05.10	A0064/10

- |          |  |                  |
|----------|--|------------------|
| 6.28     | Öffnung der Brandenburger Straße<br>Stadtrat Matthias Gärtner<br>WV v. 27.05.10  | A0081/10         |
| 6.29     | Christopher Street Day in Magdeburg<br>Fraktion DIE LINKE und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen   | A0086/10         |
| 6.30     | Berichterstattung über Stand Entwicklung Kita-Software<br>FDP-Fraktion und Fraktion CDU/BfM  | A0087/10         |
| 6.31     | Transparenz der Haushaltsplanung im Rahmen des NKHR (Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen)<br>FDP - Fraktion                                     | A0089/10         |
| 6.32     | Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche<br>Gemeinsamer Antrag mehrerer Stadträtinnen und Stadträte   | A0055/10         |
| 6.32.1   | Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche<br>Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!<br>FDP-Fraktion   | A0055/10/1       |
| 6.32.1.1 | Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche<br><br>Ausschuss StBV  | A0055/10/1/<br>1 |
| 7        | Einwohnerfragestunde<br><br>Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch. |                  |
| 8        | Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  |                  |
| 9        | Informationsvorlagen   |                  |
| 9.1      | Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung im Stadtteil Stadtfeld am 3. Mai 2010  | I0151/10         |

9.2	Kulturcharta Magdeburg 2020 - Visionen und Strategien für die Entwicklung von Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts	I0077/10
9.3	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2011	I0091/10
9.4	Evaluierung Gemeinwesenarbeit	I0102/10
9.5	Information zur geänderten Ablauffolge Jahresabschluss und Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes für 2009	I0104/10
9.6	Fortgang des Planungsverfahrens ERA	I0118/10
9.7	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Absatz I Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) und einmaliger Beihilfen gemäß § 23 Absatz 3 Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) Stichtag 31.12.2009	I0120/10
9.8	Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Mai 2010	I0121/10
9.9	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 31.12.2009	I0122/10
9.10	Stand der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0128/10
9.11	Medienführerschein	I0142/10
9.12	Bauvoranfrage zur Sanierung des Akkumulatorenhauses und Errichtung eines Bistros an der Hubbrücke, Hammersteinweg	I0143/10

9.13	Modellvorhaben Schulobstprogramm	I0144/10
9.14	Ergänzung zur I0257/09 - Information zum Garagenkomplex Berliner Chaussee/Puppendorfer Weg	I0127/10
9.15	Sachstand Wirtschaftsförderung	I0130/10
9.16	Arbeitsstand des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene	I0138/10
9.17	Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2015 in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0154/10
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
11	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 62 Abs. 4 GO LSA - Steuerangelegenheit WV v. 27.05.10	I0140/10
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
12.1	Pförtnerdienste BE: Oberbürgermeister	DS0111/10
12.2	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0142/10
12.3	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0143/10

12.4	Sacheinlage von Grundstücken in das Sondervermögen Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0147/10
12.5	Kreditermächtigung für Kassenkredite BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0159/10
12.6	Forderungsverzicht und Liquiditätssicherung BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0240/10
12.6.1	Forderungsverzicht und Liquiditätssicherung  Fraktion CDU/BfM und Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	DS0240/10/ 1
13	Informationsvorlagen	
13.1	Vertragsverhandlungen mit der BauBeCon Sanierungsträger GmbH zur Änderung des Sanierungsträgervertrag Buckau	I0156/10

## Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 20. (V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll 56 Stadträtinnen/Stadträte

Oberbürgermeister 1

zu Beginn anwesend 41 “ “

maximal anwesend 53 “ “

entschuldigt 4 “ “

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst informiert, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper in seiner Dienstberatung am 08.06.2010 folgenden Antrag auf Auszeichnung nach § 7 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ beschlossen hat:

Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund Magdeburg e.V.

Eingereicht am 21.04.2010

Gründungsdatum: 18.02.1880

„Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Gold

DS0225/10 – Beschluss-Nr. 143-22/10

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Hinweise:**

Ergänzend liegt als TOP 14 die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters – I0140/10 vor.

Zum TOP 9.2 – I0077/10 meldet Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/BfM, Redebedarf an.

Zum TOP 9.2 – I0077/10 und zum TOP 9.17 – I0154/10 meldet der Vorsitzende der Fraktion Die LINKE Stadtrat Theile Redebedarf für die Sitzung des Stadtrates am 19.08.10 an.

Zum TOP 9.15 – I0130/10 meldet Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE Redebedarf an.

Zum TOP 13.1 – I0156/10 meldet Stadtrat Danicke, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Redebedarf an.

Zum TOP 9.7 – I0120/10 meldet Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM Redebedarf an.

Aus formellen Gründen wird auf Hinweis des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Antrag A0055/10 und die dazugehörigen Änderungsanträge unter TOP 6.32 aufgenommen und im Zusammenhang mit dem Top 5.1 – DS0133/10 behandelt.

Ab 19.00 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt und alle nichtöffentlichen Verhandlungsgegenstände behandelt.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 19. (V) Sitzung des Stadtrates am 27.05.10
- 

**Redaktionelle Änderungen der Fraktion CDU/BfM:**

Auf der Seite 19 ist unter TOP 6.1 der 4. Absatz wie folgt zu ergänzen:

**Dabei macht er deutlich, dass sich der endgültige Standort möglichst Nahe dem Breiten Weg befinden soll.**

Auf der Seite 24 muss es im 2. Absatz richtig heißen:

Stadtrat Lischka, **Vorsitzender des** Ausschusses BSS....

Auf der Seite 33 muss es im 2. Absatz richtig heißen:

Der **1.** stellv. Vorsitzende....

Auf der Seite 38 muss es unter TOP 6.16 im 4. Absatz richtig heißen:

Stadtrat **Frank** Schuster, **stellv. Vorsitzender** des Ausschusses StBV....

**Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion:**

Auf der Seite 46 ist der 1. Absatz durch folgenden Halbsatz zu ergänzen:

...**zurückzustellen**, bis II. des Änderungsantrages A0001/10/1 erfüllt ist.

**Redaktionelle Änderungen der Fraktion DIE LINKE:**

Auf der Seite 24 ist im 3. Absatz, der 2. Halbsatz des 2. Satz wie folgt zu formulieren:

..., dass die Drucksache DS0058/09 entgegen gültigem Stadtratsbeschluss mit dem vorliegendem Spielplatzkonzept hinsichtlich der leider fehlenden, spielpädagogisch-konzeptionellen Ausrichtung, nicht vollends erfüllt ist und bringt einen umfangreichen Änderungsantrag DS0059/10/1 seiner Fraktion ein, den er bittet, punktweise abzustimmen.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 19. (V) Sitzung des Stadtrates vom 27.05.10 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 5.1. Wiederaufbau der Ulrichskirche

DS0133/10

BE: Oberbürgermeister

---

Die TOP 5.1 – DS0133/10 und 6.32 – A0055/10 werden im Zusammenhang beraten.

Die Ausschüsse K, RWB, KRB, UwE und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt die Drucksache DS0133/10 umfassend ein und verweist darauf, dass hierzu gemäß § 26 (1) GO LSA eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich ist. Er erläutert die Beweggründe, einen Bürgerentscheid zum Wiederaufbau der Ulrichskirche durchzuführen. Er führt aus, dass er nur darin die Möglichkeit sieht, den Bürgerwillen in dieser Frage deutlich zum Ausdruck zu bringen. Herr Dr. Trümper geht dezidiert auf die Frage ein, wer der Entscheidungsträger in der Frage der Zur-Verfügung-Stellung der Fläche sein sollte.

Nach seiner Auffassung kann die Durchführung des Bürgerentscheids nur aus zwei Gründen abgelehnt werden: einerseits versteht man sein Stadtratsmandat so, dass alle Entscheidungen dem Stadtrat obliegen, andererseits sieht man die Angelegenheit nicht als eine „wichtige Angelegenheit“ im Sinne der Gemeindeordnung.

Er stellt fest, dass dies eine persönliche Entscheidung jedes Einzelnen, aber keine politische Entscheidung ist.

Herr Dr. Trümper betont die Exklusivität der Fläche durch ihre zentrale Lage und Bedeutung für die Innenstadt.

Er bringt die Überzeugung zum Ausdruck, den positiven Willen der Bürgerinnen und Bürger zur Mitbestimmung in der Frage in den zahlreichen Leserzuschriften in der Volksstimme und auch durch die große Besucherzahl an der heutigen Stadtratssitzung erkannt zu haben.

Als Beispiel führt den er den Artikel in der heutigen Ausgabe der Volksstimme an, in dem E.

Reuter für „eine sorgsame und sachliche Diskussion der Bürgerinnen und Bürger“ wirbt.

Er beantragt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0133/10. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper schlägt vor, über den Inhalt nach der Abstimmung zur Drucksache DS0133/10 zu diskutieren.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Drucksache DS0133/10 Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg nimmt zur Drucksache DS0133/10 Stellung. Er geht im Rahmen seiner Ausführungen auf die Anziehungspunkte der Stadt Magdeburg ein. Er bezeichnet das Vorhaben des Kuratoriums für den Wiederaufbau der Ulrichskirche als echte Herausforderung und hält diese Initiative im Namen seiner Fraktion für anerkennungs- und unterstützungswert.

Stadtrat Bromberg nennt im weiteren Argumente, die für und die gegen die Durchführung eines Bürgerentscheids sprechen. Er verweist abschließend auf den vorliegenden interfraktionellen Antrag A0055/10.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke hält im Namen seiner Fraktion einen Bürgerentscheid zum jetzigen Zeitpunkt durchzuführen für falsch. Er verweist darauf, dass sich Bürger, die sich im Kuratorium zum Wiederaufbau der Ulrichskirche seit Jahren engagieren, bereits entschieden haben in dieser Frage tätig werden zu dürfen. Es ist nun Aufgabe des Stadtrates zu entscheiden, dieses Anliegen zu unterstützen. Stadtrat Schwenke signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zur Drucksache DS0133/10 und spricht sich für die Unterstützung der Bürgerinitiative aus.

Stadtrat Czogalla, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! begründet seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0133/10 u.a. mit dem Hinweis, dass er die Kompetenz der Entscheidung hierzu im Stadtrat sieht. Er merkt in diesem Zusammenhang aber an, dass die Bürger grundsätzlich, wie z.B. bei der Aufstellung von B-Plänen, Mitspracherecht haben. Stadtrat Czogalla bezeichnet in seinen weiteren umfangreichen Ausführungen die Begründung zur Drucksache DS0133/10 für nicht ausreichend, da die Errichtung eines historischen Gebäudes seiner Auffassung nach keine wichtige Gemeindeangelegenheit gemäß § 26 der GO LSA ist.

Stadtrat Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! legt ebenfalls seinen ablehnenden Standpunkt zur Drucksache DS0133/10 dar und verweist dabei auf die geringe Wahlbeteiligung von 44 % bei der Landtagswahl. Er bezweifelt die Legimitation des Stadtrates, die Bürger zu einer so großen Entscheidung zu drängen.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE, spricht sich klar für die Durchführung eines Bürgerentscheids aus und hält die vorgetragene Begründung des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper für stichhaltig. Er sieht darin auch eine Chance, gegen die Wahlverdrossenheit der Bürger vorzugehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile erklärt für seine Fraktion, dass dieser Weg selten gewählt wird und hält ebenfalls die geringe Wahlbeteiligung für bedenklich. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0133/10, da sie der Angemessenheit des Vorhabens entspricht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt gibt seine persönliche Meinung zur Thematik ab und unterstützt das Vorgehen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper. In seinen weiteren Ausführungen widerspricht Stadtrat Wähnelt dem Argument des Stadtrates Lischka, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bezüglich der geringen Wahlbeteiligung.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster fragt nach, wie man künftig mit Bürgerentscheiden umgehen wird. Er stellt klar, dass seine Fraktion gegen die Annahme der Drucksache DS0133/10 votieren wird.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hinterfragt das Ziel eines Bürgerentscheids und merkt aus seiner Sicht an, dass dies sich auf die Sache selbst beziehen muss. Er legt umfassend seinen Standpunkt dar und merkt dabei u.a. an, dass man auch als Gewählter aus der Bürgerschaft einen Bürgerentscheid akzeptieren muss.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

#### **Ende der Rednerliste.**

Im Rahmen der weiteren Diskussion begründet der Vorsitzende des Ausschusses UWE Stadtrat Wendenkampf das Votum des Ausschusses und bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0133/10.

Vertreter der Fraktion DIE LINKE sprechen sich für die Durchführung eines Bürgerentscheids aus.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, verweist in seinen umfangreichen Ausführungen auf den Wiederaufbau der Johanniskirche und sieht darin ein leuchtendes Beispiel für die Stadt Magdeburg. Er empfiehlt dem Stadtrat, dass Vorhaben „Wiederaufbau der Ulrichskirche“ zu unterstützen und signalisiert seine persönliche Unterstützung des Kuratoriums. Stadtrat Stern geht weiterhin auf Artikel in der Magdeburger Volksstimme zur Thematik ein. Abschließend stellt er klar, dass die Entscheidung über den Wiederaufbau der Ulrichskirche allein durch den Stadtrat getroffen werden sollte.

Nach weiterer Diskussion geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Er weist dabei mit aller Entschiedenheit zurück, dass die, die für die Durchführung eines Bürgerentscheids stimmen, gegen den Wiederaufbau der Ulrichskirche sind. Er merkt an, dass es im Beschlusstext Punkt 1, 2. Absatz, 2. Zeile richtig heißen muss ... der Krügerbrücke und **auf dem** Ulrichsplatz....

Abschließend zitiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper aus dem Urteil des VGH Kassel bezüglich der Definition „wichtige Gemeindeangelegenheiten“ nach § 26 GO LSA.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0133/10. (**Anlage 1**)

Der Stadtrat **beschließt** mit 26 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung (es wurde keine 2/3 Mehrheit der Mitglieder erreicht):

Beschluss-Nr. 460-20(V)10

Die Drucksache DS0133/10 –

1. Gemäß § 26 Abs. 1 GO LSA wird ein Bürgerentscheid in einer wichtigen Gemeindeangelegenheit mit folgender Fragestellung durchgeführt:

„Sind Sie dafür, dass die Landeshauptstadt Magdeburg dem Kuratorium Ulrichskirche e.V. die Fläche zwischen der Ernst-Reuter-Allee, der Krügerbrücke auf dem Ulrichsplatz für einen privat finanzierten Wiederaufbau der Ulrichskirche sowie deren anschließende private Betreibung zur Verfügung stellt?“

2. Bei einem positiven Ausgang des Bürgerentscheides wird ein erforderliches Bebauungsplanverfahren eingeleitet.
3. Der Bürgerentscheid wird gemeinsam mit der Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 20.03.2011 von 08.00 bis 18.00 Uhr durchgeführt. –

wird **abgelehnt**.

6.32.	Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche Gemeinsamer Antrag mehrerer Stadträtinnen und Stadträte	A0055/10
-------	--	----------

---

Zur Beratung liegen vor:

- interfraktioneller Änderungsantrag A0055/10/1
- Änderungsantrag A0055/10/1/1 des Ausschusses StBV

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst schlägt vor, strukturell entsprechend den vorliegenden Änderungsanträgen zu diskutieren.

Die Ausschüsse K und UWE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss RWB hat den Antrag A0055/10 zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrag A0055/10/1/1.

Im Rahmen der anschließenden umfangreichen Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zur Thematik Stellung.

Stadtrat Czogalla bringt den Antrag A0055/10 einzelner Stadträte verschiedener Fraktionen punktuell ein.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses StBV bringt er den Änderungsantrag A0055/10/1/1 ein. Er sieht im Wiederaufbau der Ulrichskirche die Möglichkeit, das städtebauliche Ensemble von 1956 wieder herzustellen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke wirbt in seinen Ausführungen um die Zustimmung zu dem vorliegenden Änderungsantrag A0055/10/1/1 des Ausschusses StBV, der alle Aspekte aufgenommen hat. Er merkt an, dass die Aktivitäten des Kuratoriums genau in die richtige Richtung gehen und bittet darum, an die Idee, die Ulrichskirche wieder aufzubauen, festzuhalten.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg hält es im Namen seiner Fraktion für wichtig, dass die Initiative Unterstützung erfährt. Als Unterzeichner des Antrages A0055/10 erklärt er sich damit einverstanden, dass dieser durch die vorliegenden Änderungsanträge ersetzt wird.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, wer die Instandsetzung der Grünfläche nach dem Bau der Ulrichskirche finanziert und unter welchen Bedingungen die Bereitstellung des Grundstückes erfolgt.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält in seinen Ausführungen die Idee, die Ulrichskirche wieder aufzubauen, für gut und verweist dabei auf den Vortrag des Vorsitzenden des Kuratoriums Herrn Dr. Köppe. Er bittet darum, den Antrag A0055/10 in der Fassung des Änderungsantrages A0055/10/1/1 des Ausschusses StBV zuzustimmen.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, hält das Vorhaben nach allen Abwägungen für eine gute Sache und merkt an, dass nach seiner Auffassung das Innenstadtkonzept überarbeitet werden müsste.

Stadtrat Czogalla, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! geht auf die Nachfrage der Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, ein und führt aus, dass die Finanzierungsfragen im Rahmen des Vertrages geklärt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt findet die Beharrlichkeit des Kuratoriums für beeindruckend. Er sieht ein Problem in der Nutzung der Kirche und verweist auf vorhandene Zustände in anderen Kirchen der Stadt. Stadtrat Wähnelt führt weiter aus, dass er einen Bürgerentscheid in dieser Frage begrüßt hätte und signalisiert seine Ablehnung zum Antrag A0055/10.

Der Vorsitzende des Ausschusses Uwe Stadtrat Wendenkampf informiert über das Beratungsergebnis zu dem vorliegenden Antrag A0055/10.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, betrachtet das Vorhaben zwar skeptisch, unterstützt aber den vorliegenden Antrag A0055/10.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE, argumentiert gegen den Wiederaufbau der Ulrichskirche und spricht sich für den Erhalt der Grünfläche aus.

Im Rahmen der weiteren Diskussion geht Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, auf einige vorgetragene Argumente ein. Sie sieht für die Landeshauptstadt Magdeburg das Alleinstellungsmerkmal in Dom und Elbe. Sie äußert weiterhin ihre Bedenken bezüglich der Bereitstellung des Grundstücks und der zu erwartenden Betriebskosten. Stadträtin Schumann sieht persönlich keinen Bedarf für die Wiederherstellung der Ulrichskirche.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, erläutert umfassend seinen Beweggrund für die Unterzeichnung des Antrages A0055/10.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Theile geht auf den Punkt 2 des Beschlussvorschlages ein und hält die Umsetzung unter dem Aspekt der Gleichbehandlung anderer Investoren für problematisch.

Stadtrat Boeck, Fraktion DIE LINKE, geht auf die Historie der Ulrichskirche ein.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Dabei begründet er seine Zurückhaltung hinsichtlich der Darlegung seiner Auffassung zum Wiederaufbau der Ulrichskirche in der Öffentlichkeit. Er verweist dabei auf die öffentliche Wirkung, die ein Fürsprechen bzw. eine Ablehnung seinerseits zu diesem Vorhaben hat. Ebenso begründet er seine Zurückhaltung mit der Rücksichtnahme auf die Tätigkeit des Kuratoriums, um diesem Zeit zu geben, die erforderlichen Mittel aufzubringen.

Im Ergebnis der getroffenen Entscheidung des Stadtrates gegen einen Bürgerentscheid besteht nunmehr für ihn die Gelegenheit, seine Auffassung zum Vorhaben des Kuratoriums darzulegen.

Bezug nehmend auf die Darlegungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hinsichtlich der städteplanerischen Aspekte bestätigt er die vor zehn Jahren gemeinsam getroffenen Entscheidung der Gestaltung der Innenstadt. Einschränkend verweist er jedoch darauf, dass ihm eine Aussage der Verwaltung nicht erinnerlich sei, im Rahmen der Innengestaltung den Wiederaufbau an einer bestimmten Stelle vorzunehmen. Entschieden wurde damals der Erhalt des Springbrunnens und einer Grünfläche.

Im Weiteren geht er auf die geäußerte Auffassung des Leiters des Stadtplanungsamtes hinsichtlich einer Empfehlung des Stadtplanungsamtes zur Aufnahme der Kirche in den entsprechenden Bebauungsplan ein und führt aus, dass ihm diese Aussage nicht bekannt ist. Seinem Wissen nach wurde der Erhalt der Grünfläche vorgeschlagen.

Der Oberbürgermeister führt aus, dass auf Grund der heute bestehenden Grundstücksgestaltung theoretisch der Kirchenbau realisiert werden könnte. Insbesondere verweist er jedoch darauf, dass auf Grund des bestehenden Umfeldes die historische Bausituation nicht mehr hergestellt werden kann. Im Gegensatz zu der früheren engen Bebauung befinden sich heute an dieser Stelle eine breite Straße und eine Grünfläche.

Er versichert jedoch, den Wiederaufbau der Kirche nicht kategorisch ablehnen zu wollen. Viel mehr ist seine momentane Auffassung, dass dieses Vorhaben für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre nicht sein Thema ist, da derzeit andere städtische Probleme geklärt werden müssen.

Bezüglich des mehrfach zitierten Vergleichs zum Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche verweist der Oberbürgermeister darauf, dass das Magdeburger Pendant im Wiederaufbau der Johanniskirche gesehen werden sollte. Die hier erbrachte Leistung wurde mit kommunalen Mitteln unterstützt, dabei aber auch zu 90 % mit Fördermitteln des Landes bezahlt, da in diesem Projekt ein Beitrag zur Wirtschafts- und Tourismusförderung gesehen wurde.

Als dringlichere Probleme der Stadt sieht er es jedoch an dafür Sorge zu tragen, für Kinder etwas zu machen, jungen Menschen in der Stadt eine Perspektive zu bieten, Arbeitsplätze zu schaffen. Das sind die Schwerpunkte seiner Arbeit für die nächsten Jahre. Der Oberbürgermeister legt seine Auffassung dar, dass erst wenn diese Problemstellungen ausgeräumt wurden und eine klare Perspektive geschaffen wurde, ein Wiederaufbau der Kirche zum Thema gemacht werden kann.

Momentan ist für ihn die Zeit noch nicht reif für die Ulrichskirche, so dass von ihm persönlich auch keine Bereitschaft besteht, finanzielle Mittel hierfür bereitzustellen. Als Untermauerung seiner Auffassung verweist der Oberbürgermeister auf die heute dem Stadtrat vorliegende Information I0154/10, in der die politischen Schwerpunkte seiner Arbeit bis 2015 aufgeführt sind.

Im Weiteren nimmt der Oberbürgermeister Bezug auf den im Antrag A0055/10 formulierten Punkt hinsichtlich der Verpflichtung der Grundstücksfreihaltung und führt aus, dass dies mit dem entsprechenden Bebauungsplan bereits realisiert wurde. Mit der Festsetzung im Bebauungsplan wurde eine Bebauung ausgeschlossen. Eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes kann jedoch dann vorgenommen werden, wenn, wie im Punkt 3 des Antrages formuliert, ein schlüssiges Finanzierungskonzept vorgelegt werden kann. Da dies bisher nicht vorgelegt wurde, bestand jedoch auch kein Bedarf an einer Änderung des Bebauungsplanes.

In seiner weiteren Argumentation geht er auf die Empfehlung des ehemaligen Leiters des Stadtplanungsamtes Herrn Dr. Peters ein, nach den Projekten Bastion Kleve und Sudenburger Tor auch die Grundmauern der Ulrichskirche freilegen zu lassen. Diese Empfehlung bezeichnet er zwar als gute Idee, angesichts der bereits für die o.g. Projekte erforderlichen finanziellen Aufwendungen ist für die Freilegung der Grundmauern von einem Aufwand in Millionenhöhe auszugehen. Da diese Aufwendungen derzeit nicht erbracht werden können, hält er die Formulierung des Punktes 5 für akzeptabel. Allerdings zeigt er sich wenig hoffnungsvoll, dass seitens des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Zusammenfassend bezeichnet er das Bürgerengagement als tolle Sache, sieht es aber derzeit nicht als sein Thema. Er bekräftigt jedoch als Demokrat die Mehrheitsmeinung akzeptieren zu können. Die nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte Sprengung der ursprünglichen Ulrichskirche sieht er auch als Verbrechen an, macht aber darauf aufmerksam, dass dies jetzt Geschichte ist und es heute vordergründig um die Weiterentwicklung der Innenstadt gehen muss. Abschließend sieht er es für sich als problematisch, das Projekt als Wiederaufbau einer Kirche zu bezeichnen, wenn von vornherein feststeht, dass das Objekt nicht als Kirche genutzt werden soll.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0055/10/1/1 des Ausschusses StBV mehrheitlich, bei 17 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

*Punkt 5 des Ursprungsantrages wird dem Änderungsantrag A0055/10/1 hinzugefügt, somit lautet der Änderungsantrag wie folgt:*

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg **begrüßt das Engagement** des Kuratoriums für den ohne öffentliche Mittel, d.h. eigenfinanzierten Wiederaufbau der Ulrichskirche am ursprünglichen Standort.
2. Die Landeshauptstadt verpflichtet sich, für dieses Vorhaben das entsprechende Grundstück bis zum 31.12.2020 vorzuhalten und nicht anderweitig zu bebauen.
3. Bei Vorliegen eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes unter Vorlage insbesondere von Barmittelnachweisen, Bürgschaften, Patronatserklärungen u.a. und eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes verpflichtet sich die Stadt, das notwendige Bauleitplanverfahren im erforderlichen Zeitrahmen einzuleiten. Die zeitgerechte Bereitstellung des Grundstückes für den Wiederaufbau nach Vorlage dieser Konzepte wird in Aussicht gestellt.
4. Um den Bürgerinnen und Bürgern eine räumliche Vorstellung der Flächeninanspruchnahme der Ulrichskirche auf dem Ulrichsplatz zu geben, wird die Möglichkeit einer Abmarkung der äußeren Ecken des Baukörpers für maximal sechs Monate eingeräumt. Des Weiteren wird die Bemühung, einen Informationspunkt in unmittelbarer Nähe des Standortes aufzustellen begrüßt, soweit er sich in den umgebenden Stadtraum ansprechend einpasst.
5. Im weiteren Verfahren soll darüber befunden werden, inwieweit z.B. dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalts die Möglichkeit eingeräumt werden kann, die noch vorhandenen Fundamente und Gräfte des Kirchenbaus freizulegen und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gemäß interfraktionellen Änderungsantrag A0055/10/1 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 461-20(V)10

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg begrüßt das Engagement des Kuratoriums für den ohne öffentliche Mittel, d.h. eigenfinanzierten Wiederaufbau der Ulrichskirche am ursprünglichen Standort.
2. Die Landeshauptstadt verpflichtet sich, für dieses Vorhaben das entsprechende Grundstück bis zum 31.12.2020 vorzuhalten und nicht anderweitig zu bebauen.
3. Bei Vorliegen eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes unter Vorlage insbesondere von Barmittelnachweisen, Bürgschaften, Patronatserklärungen u.a. und eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes verpflichtet sich die Stadt, das notwendige Bauleitplanverfahren im erforderlichen Zeitrahmen einzuleiten. Die zeitgerechte Bereitstellung des Grundstückes für den Wiederaufbau nach Vorlage dieser Konzepte wird in Aussicht gestellt.
4. Um den Bürgerinnen und Bürgern eine räumliche Vorstellung der Flächeninanspruchnahme der Ulrichskirche auf dem Ulrichsplatz zu geben, wird die Möglichkeit einer Abmarkung der äußeren Ecken des Baukörpers für maximal sechs Monate eingeräumt. Des Weiteren wird die Bemühung, einen Informationspunkt in unmittelbarer Nähe des Standortes aufzustellen begrüßt, soweit er sich in den umgebenden Stadtraum ansprechend einpasst.
5. Im weiteren Verfahren soll darüber befunden werden, inwieweit z.B. dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalts die Möglichkeit eingeräumt werden kann, die noch vorhandenen Fundamente und Gräfte des Kirchenbaus freizulegen und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit der Beschlussfassung zum ergänztem interfraktionellen Änderungsantrag A0055/10/1 hat sich eine Beschlussfassung zum Antrag A0055/10 **erübrigt**.

- 5.2. Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) EW-Bau für die BbS "Eike von Repgow", Albert-Vater-Straße in Magdeburg DS0130/10
- BE: Oberbürgermeister
- 

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann übernimmt die Sitzungsleitung.

Der BA KGM und die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig.

Beschluss-Nr. 462-20(V)10

1. Die EW-Bau für die Sanierung des Altbaus wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil der EFRE Schulbauförderung nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 2.700.000,00 EUR umzusetzen.

- 5.3. Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV) EW-Bau für die Grundschule "Am Kannenstieg", Pablo-Picasso-Straße 20 in Magdeburg DS0170/10
- BE: Oberbürgermeister
- 

Der BA KGM und die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 463-20(V)10

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung des Schulgebäudes, der Sporthalle und des Schulhofes wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil der EFRE Schulbauförderung nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 3.450.000,00 EUR umzusetzen.

- 5.4. Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Strukturfonds 2007 bis 2013 EFRE IV), EW-Bau für die FÖSL "Comenius", Kritzmannstraße 2 in Magdeburg DS0187/10

BE: Oberbürgermeister

---

Der BA KGM und die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 464-20(V)10

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung von Schulgebäude und Sporthalle am Standort der FÖSL „Comenius“ wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil der EFRE Schulbauförderung nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 2.340.000,00 EUR umzusetzen.

- 5.5. Normenkontrollverfahren zur Gefahrenabwehrverordnung betreffend die Abwehr von Gefahren durch Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit DS0226/10

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 465-20(V)10

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die fristwährend eingelegte Beschwerde gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Magdeburg i.S. Normenkontrolle bezüglich der Gefahrenabwehrverordnung betreffend die Abwehr von Gefahren durch Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit nicht fortzuführen.

- 5.6. Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) - Arbeitsstand ; Umsetzung Beschluss-Nr. 2335-77(IV)09 DS0164/10
- BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0164/10/2 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Stadtrat Czogalla, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse RWB, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz hält in seinen Ausführungen den vorliegenden Änderungsantrag DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für problematisch, kann aber mit dem vorliegenden Änderungsantrag DS0164/10/2 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! mitgehen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke beantragt, die Punkte des vorliegenden Änderungsantrages DS0164/10/1 einzeln abzustimmen.

Gemäß 2. Anstrich des Änderungsantrages DS0164/10/2 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Zur Ausführung gelangen ab sofort möglichst Maßnahmen mit höchster Energieeffizienz nach dem jeweiligen Stand der entsprechenden Technik.

Gemäß 1. Anstrich des Änderungsantrages DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

- Alle investiven Maßnahmen der Stadtverwaltung sind zukünftig hinsichtlich der Gesamtheit ihrer Energieeffizienz bereits im Rahmen der Planung zu untersuchen.

Gemäß 2. Anstrich des Änderungsantrages DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat in der Fassung des 2. Anstrichs des Änderungsantrages DS0164/10/2 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! einstimmig:

Zur Ausführung gelangen ab sofort möglichst Maßnahmen mit höchster Energieeffizienz nach dem jeweiligen Stand der entsprechenden Technik.

Das Abstimmungsergebnis zum neuen Punkt 2 gemäß Änderungsantrag DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (15 Ja-, 15 Neinstimmen und 4 Enthaltungen) wird durch Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Der Änderungsantrag DS0164/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

Als neuer Punkt 2. wird eingefügt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu allen unter 1. aufgeführten Maßnahmen Kriterien auszuarbeiten und vorzustellen, nach denen der Erfolg der vorgenommenen Maßnahmen intern gemessen werden kann und soll. Die Ergebnisse sind anschließend zu veröffentlichen. –

wird vom Stadtrat mit 15 Ja-, 19 Neinstimmen und 2 Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 466-20(V)10

1. Für die weitere Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden folgende Maßnahmen favorisiert:
  - Verkehrsmanagementzentrale
  - Miniverteilersystem
  - Lastmanagement / Verbesserung der Netzstabilität
  - Stoffströme mineralischer Abfälle
  - Probio
  - KWK-Modellvorhaben
  - Fifty/fifty
  - Bremsenergiespeicher für Straßenbahnen
  - Kleinst-BHKW
  - innovative Wärmedämmung
  - Motivation von Bürgern zum Energiesparen
  - EnerGIS
  - Kennzahlen- und Controllingsystem
  - Science Center
  - Bodenspeicher mit Geothermie
  - Alle investiven Maßnahmen der Stadtverwaltung sind zukünftig hinsichtlich der Gesamtheit ihrer Energieeffizienz bereits im Rahmen der Planung zu untersuchen.
  - Zur Ausführung gelangen ab sofort möglichst Maßnahmen mit höchster Energieeffizienz nach dem jeweiligen Stand der entsprechenden Technik.

2. Bei einer weiteren Förderung im Rahmen des Wettbewerbes „Energieeffiziente Stadt“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt sich die Landeshauptstadt Magdeburg an der Finanzierung der indirekten Maßnahmen
- EnerGIS
  - Entwicklung eines Kennzahlensystems
- durch Übernahme der Kosten für die Implementierung in folgenden Jahresscheiben:
- |      |              |
|------|--------------|
| 2012 | 100.000 Euro |
| 2013 | 201.000 Euro |
- sowie für den laufenden Betrieb in Höhe von 10.000 Euro jährlich ab 2014.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst übernimmt die Sitzungsleitung.

- 5.7. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2009 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM mbH) DS0247/10
- BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
- 

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 467-20(V)10

Die Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der FEZM mbH werden angewiesen, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Rainer Rätze, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss 2009 der Städtische Werke GmbH (SWM)

DS0198/10

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 468-20(V)10

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2009 der SWM mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 38.559.933,51 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 38.559.933,51 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
  - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen,
  - den Konzernabschluss 2009 der SWM zu billigen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

- 5.9. Geförderte Erschließung des industriellen Altstandortes SKET- Freie Straße DS0560/09  
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
- 

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0560/09/1.

Die Ausschüsse RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche bittet darum, den Änderungsantrag DS0560/09/1 des Ausschusses StBV gesondert zu beschließen, da dieser sonst zu Irritationen beim Fördermittelgeber führt.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla stellt klar, dass der Änderungsantrag DS0560/09/1 als eigenständiger Antrag abgestimmt werden soll und nicht als Änderungsantrag zur Drucksache DS0560/09.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, empfiehlt, den Änderungsantrag DS0560/09/1 zurückzuziehen und als eigenständigen Antrag in der Stadtratssitzung im August einzubringen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla zieht im Ergebnis der Diskussion den Änderungsantrag DS0560/09/1 zurück und signalisiert, diesen als eigenständigen Antrag in der Stadtratssitzung im August einzubringen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 469-20(V)10

Der Stadtrat beschließt die Durchführung der geförderten Erschließung des industriellen Altstandortes SKET-Freie Straße zur Revitalisierung dieser Industriebranche durch die Ansiedlung von Unternehmen.

5.10. Entwicklung der GS "Fermersleben" und Westerhüsen  
BE: Bürgermeister

---

DS0124/10

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0124/10 ein und nimmt zu den derzeitigen Schülerzahlen Stellung. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache DS124/10.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE, begründet ihre Ablehnung zur Drucksache DS0124/10. Sie merkt dabei an, dass aus ihrer Sicht eine 2-Zügigkeit in diesem Bereich sinnvoll wäre.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bezeichnet die vorliegende Drucksache DS0124/10 in seinen Ausführungen als nicht kinderfreundlich und verweist auf die langen Schulwege.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch verwahrt sich gegen die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, mit Hinweis auf die aufwendige Sanierung der Schule „Salbke“.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung zur Drucksache DS0124/10. Sie sieht weiterhin einen Widerspruch in der vorliegenden Information I0154/10 – TOP 13.1.

Nach weiter umfassender Diskussion, verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die Frage der Wirtschaftlichkeit.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 470-20(V)10

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr.: 2470-82(IV)09 der DS0150/09, Beschlusspunkt 1 [Bestand von Grundschulen bis 2013/14] für die GS „Fermersleben“.
2. Die GS „Fermersleben“ (Herbarthstr. 16) wird zum Ende des Schuljahres 2010/11 geschlossen.  
Der Schulbezirk der GS „Salbke“ (Friedhofstr. 2) wird um den der GS „Fermersleben“ erweitert.  
Der Standort Herbarthstr. 16 wird zur Vermarktung angeboten.

- 5.11. Schließung des Asylbewerberheimes in der Grusonstr. 7d-  
e/Bahnikstr. 8, 8a, b DS0099/10

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

---

Die Ausschüsse FuG, GeSo, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 471-20(V)10

Der Mietvertrag zwischen dem Magdeburger Armaturenwerk MAW GmbH und der Landeshauptstadt Magdeburg wird mit Wirkung zum 30.06.2011 gekündigt.  
Die Einrichtung zur Betreuung von Asylbewerbern in der Grusonstr. 7 d-e/ Bahnikstr. 8, 8a, 8b wird zum 30.06.2011 geschlossen.

- 5.12. Grundsatzbeschluss zur Änderung des Einrichtungsprofils der  
Wohnungsloseneinrichtungen DS0101/10

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

---

Die Ausschüsse FuG, GeSo, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 472-20(V)10

1. Die Unterbringung wohnungsloser Frauen und Familien und alleinstehender wohnungsloser Männer, als Pflichtaufgabe, ist unter einer Leitung am Standort Buckau zu sichern.
2. Für die Weiterführung eines Projektes zur „Betreuung einer besonderen Personengruppe“ ist ein neuer Standort zu eröffnen.
3. Die Wohnungsloseneinrichtung „Am Deichwall 26/27“ ist einer anderen Nutzung (Verweis auf DS 0099/10) zuzuführen.

## 5.13. Bestellung des Beirates für Integration und Migration

DS0129/10

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Hierzu liegt ein Austauschblatt vor.

Die Mitglieder des Stadtrates ermitteln aus den Vorschlägen der Wahlkommission, **durch ein öffentliches Abstimmungsverfahren** die **acht Mitglieder** des Beirates für Integration und Migration gem. § 3 Abs. 1, Nr. 1 der Satzung des Beirates durch ankreuzen. **Bestellt** sind die Bewerberinnen und Bewerber, **die mehr als 50 Prozent der Stimmen im Stadtrat erhalten.**

Bleiben Plätze im Beirat für Integration und Migration aufgrund des Abstimmungsergebnisses unbesetzt, so erfolgt ein erneuter Aufruf des Oberbürgermeisters zur Bewerbung für die Besetzung der offen gebliebenen Plätze.

Von 50 abgegebenen Stimmzetteln wurden folgende Stimmen abgegeben:

Nr.	Name	Vorname	(bitte ankreuzen) Ja
1.	Frau Oster	Svetlana	46
2.	Frau Ismayil	Saadat	43
3.	Herr Dr. Klein	Nicolas	14
4.	Frau Fernando	Regina	43
5.	Herr Tahiri	Ekrem	9
6.	Herr Ahmed	Hatem Hafez	35
7.	Frau Malyschewski	Eva	38
8.	Frau Trojanowskaja	Anna	15
9.	Herr Tchana	Sinkoni	41
10.	Frau Davydov	Lyudmila	3
11.	Herr Salem	Nasser Abdul Kawi	45
12.	Frau Ferreira Pinheiro	Isabel	8
13.	Herr Saitov	Alhazdibir	2

14.	Herr Nguyen	Tien Duc	48
15.	Frau Kondratik	Svitlana	3

Bestellt ist, wer mindestens 26 Stimmen hat:

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 473-20(V)10

1. Gemäß § 3 Abs. Nr. 1 – 4 in Verbindung mit § 5, 7 und 8 der Satzung des Beirates werden folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Stadtrates in den Beirat für Integration und Migration bestellt.
  - Herr Giefers, Thorsten, Bündnis 90/Die Grünen
  - Frau Meyer, Steffi, SPD
  - Herr Salzborn, Hubert, CDU
  - Herr Schuster, Hans-Jörg, FDP
  - Frau Zimmer, Monika, Die LINKE
  
2. Die Bestellung von 8 Mitgliedern des Beirates aus der Vorschlagsliste der Wahlkommission, durch ein öffentliches Abstimmungsverfahren wie folgt:

Nr.	Name	Vorname	(bitte ankreuzen) Ja
6.	Frau Oster	Svetlana	46
7.	Frau Ismayil	Saadat	43
8.	Frau Fernando	Regina	43
4	Herr Ahmed	Hatem Hafez	35
5	Frau Malyschewski	Eva	38
16.	Herr Tchana	Sinkoni	41
17.	Herr Salem	Nasser Abdul Kawi	45
18.	Herr Nguyen	Tien Duc	48



5.16.	Kooperationsvertrag Landeshauptstadt Magdeburg/Agentur für Arbeit Magdeburg ab 01.01.2011	DS0242/10
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit		

Hierzu liegt der interfraktionelle Änderungsantrag DS0242/09/1 vor.

Die Ausschüsse RWB, GeSo und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning gibt einen aktuellen Sachstandsbericht und informiert, dass im August die Vertragsverhandlungen mit der ARGE fortgeführt werden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht ergänzende Ausführungen und informiert über die Beratung mit dem Gesellschafter in dieser Woche und dessen Ergebnis. Er erläutert dabei die weitere Vorgehensweise und merkt an, dass der vorliegende Änderungsantrag DS0242/10/1 nicht notwendig ist.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg bittet die einbringene Fraktionen des Änderungsantrages DS0242/10/1 diesen zurückzustellen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erläutert die Intention des interfraktionellen Änderungsantrages DS0242/10.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, merkt an, dass der Änderungsantrag DS0242/10/1 als positives Signal gewertet werden kann.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke macht klarstellende Ausführungen zur Lesart des Änderungsantrages DS0242/10/1 und bittet um Zustimmung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0242/10/1 mehrheitlich, bei 15 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Die im Beschlusspunkt der DS 0242/10 als Verhandlungsbasis aufgeführten Forderungen sind um folgenden Punkt zu ergänzen:

7. Übernahme von personellen und materiellen Ressourcen der ARGE/Gemeinsamen Einrichtung durch die LH Magdeburg für den Fall der Entscheidung für die Weiterführung der Aufgaben gem. SGB II als Optionskommune.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0242/10/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 476-20(V)10

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur möglichen Fortsetzung der Zusammenarbeit von Stadt und Agentur in einer gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) zur Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II unverzüglich einen neuen Kooperationsvertrag ab 01.01.2011 vorzubereiten und zu verhandeln. Die Erarbeitung und Verhandlung dieses Kooperationsvertrages soll die langjährigen Erfahrungen der Stadt mit der ARGE und der Agentur seit 2005 berücksichtigen. Verhandlungsbasis sind die folgenden Forderungen:

1. Aktive Arbeitsmarktpolitik/Einsatz des Eingliederungstitels
2. Zielvereinbarungen
3. Maßnahme-Controlling entwickeln
4. Leistungen für Unterkunft und Heizung / Einmalige Beihilfen
5. Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) / Verwaltungskostenbudget ARGE
6. Zugriff auf leistungsrelevante Software/Auswertung aus dem operativen Datensatz
7. Übernahme von personellen und materiellen Ressourcen der ARGE/Gemeinsamen Einrichtung durch die LH Magdeburg für den Fall der Entscheidung für die Weiterführung der Aufgaben gem. SGB II als Optionskommune.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

---

7.1 Klaus DieterArendt, Puppendorferweg 2, 39114 Magdeburg

Herr Arendt erinnert an seine Aktivitäten über die Volksstimme, bei Einwohnerversammlungen oder bei Objektbesuchen mit dem Leiter des Umweltamtes Herrn Warschun, dem Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz sowie den Stadträten Stern, Fraktion CDU/BfM, und Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich der Sicherung des Garagenkomplexes Puppendorfer Weg.

Er informiert über die ihm zugeleitete Mitteilung des Umweltamtes, dass im Ergebnis des jahreslangen Rechtsstreites der Eigentümer die Garagen beräumen musste.

Im Namen der Anwohner bedankt er sich bei allen Stadträtinnen und Stadträten und bittet dafür Sorge zu tragen, dass die Sicherung des Garagenkomplexes aufrecht erhalten bleibt.

## 7.2 Paul Pönitzsch, Kroatenweg 25, 39116 Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtratsmitglieder, liebe Gäste, mein Name ist Paul Pönitzsch, ich wohne in Sudenburg, Kroatenweg 25 und möchte die Gelegenheit nutzen hier ein kleines Problem darzustellen, das mich persönlich bedrängt aber auch in öffentlichem Interesse ist und habe um die Situation zu erläutern, einige kleine Bilder vorbereitet. Ich bin nicht ganz unbekannt in der Stadtverwaltung, ich habe schon in ABM-Maßnahmen gearbeitet, im Jugendamt und im Stadtplanungsamt und dann bei Frau Baumgart in der Verkehrsplanung, nur so am Rande, damit Sie wissen, wo ich zugehöre. Also es geht um ein Problem, was ich mit dem Umweltamt habe, der unteren Abfallbehörde und es geht um einen Bereich in Ottersleben, Klinke, Quellgebiet der Klinke, das ist der Niendorfer Grund. Ich bin seit Jahren dort tätig, weil ich einen Schrebergarten dort habe in der Gartensparte Flora und halte einen bestimmten Geländeabschnitt in Ordnung. (Zur besseren Schilderung der Situation erfolgt eine Bildpräsentation des Gebietes und Erläuterungen zu den Pflegeaktivitäten des Bürgers). So jetzt entsteht hier das Problem mit dem Umweltamt, untere Abfallbehörde, sie verbietet mir jetzt in einer Untersagungsverfügung, dass ich weiterhin dort Grünschnitte aus der Pflege dort ablagern darf. D.h. mit anderen Worten, ich darf dort nicht mehr pflegen, weil ich nicht weiß wohin damit. Und die untere Abfallbehörde ist der Meinung, ich müsse dann, wenn ich dort schon selbst Abfall produziere diesen Abfall dann auch, obwohl das ein städtisches Gelände ist, selbst zur Deponie bringen und entsorgen. Das halte ich für etwas übertrieben. Ich habe versucht, dort ein halbwegs ordentliches Biotop zu schaffen und einen parkähnlichen Übergang von der Gartensparte zum wilden Gelände der Klinke und werde jetzt im Grunde dafür bestraft, dass ich dort keine Ablagerungen mehr machen darf. Natürlich passe ich auch auf, dass dort keine fremden Leute ihr Zeug ablagern und deshalb ist eigentlich meine Frage „Bin ich legal, darf ich die Pflege weiterführen unter der Bedingung, dass ich das Schnittgut zwischenlagern kann, bis eine technische Lösung gefunden ist, um das zu entsorgen? Welche Berechtigung habe ich dort im öffentlichen Interesse? Es gibt dort inzwischen viele Besucher, die Spaziergänger, die an der Klinke langgehen zum Ottersleber Weg hoch und sich das gerne ansehen und auch die Kleintiere und Insekten freuen sich über das Gebiet. Ich hoffe, Sie haben einen kleinen Eindruck gewonnen. Ich habe eine Dokumentation vorbereitet, da sind die Bilder alle noch mal drin. Ich möchte diese Dokumentation gerne dem Herrn OB übergeben.

### Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper;

Der Oberbürgermeister bedankt sich für die Präsentation und die Erläuterungen und verweist auf die Zuständigkeit des Umweltamtes im übertragenen Wirkungskreis. Insbesondere verweist er dabei darauf, dass auf Grund dieser Zuständigkeit der Stadtrat keine Entscheidung treffen kann. Er sagt zu, dass über den Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung die Kontaktaufnahme des Umweltamtes mit Herrn Pönitzsch organisiert wird und dort die Problematik in aller Deutlichkeit besprochen werden kann.

### 7.3 Elke Bobles, Cracauerstr. 26, 39114 Magdeburg

Mein Name ist Elke Bobles – Betriebsrätin in einem Magdeburger Unternehmen im Glas- und Gebäudereinigungshandwerk.

Ich spreche hier zur Vertretung verschiedener Betriebsräte aus dieser Branche.

Wir haben verschiedene Fragen zur Schulreinigung:

In einem persönlichen Gespräch mit dem Oberbürgermeister und Vertretungen des Magdeburger Innung des Glas- und Gebäudereinigungshandwerks wurde damals besprochen, dass bei der Kalkulierung der Klassen- und Büroräume, den Sanitärbereichen sowie den Fluren inklusive Treppen von einem Richtwert von 280 qm pro Stunde auszugehen ist.

Sie können mir glauben, 280 qm pro Stunde zu reinigen ist eine harte und kaum schaffbare Arbeit!

Jetzt fand in der Stadt Magdeburg erneut eine Ausschreibung über die Reinigung der Magdeburger Schulen statt.

Alle Magdeburger Unternehmen haben den Auftrag verloren. Aus unserer Sicht eine Schande!

Nach uns vorliegenden Unterlagen hat die Stadt Magdeburg folgende Berechnungen für die einzelnen Objekte vorgenommen.

Es sollen gereinigt werden:

Klassenzimmer - 355 qm in der Stunde

Sanitärräume - 150 qm in der Stunde

Bürosräume - 388 qm in der Stunde

Flure und Treppen - 490 qm in der Stunde

Hieraus ergibt sich ein Mittelwert von 330 – 340 qm zu reinigende Fläche, wohlgermerkt in einer Stunde.

Das sind 60 qm mehr als bisher!

Ich frage Sie allen Ernstes, liebe Stadträte: welcher Kollege soll diese Arbeit bewältigen?

Falls Sie es einmal probieren möchten, vereinbare ich gern einen Probearbeitstag für Sie.

Mit Ihrer Entscheidung zwingen Sie die Kollegen zur Schwarzarbeit!

Denn, niemand kann 330 qm in einer Stunde reinigen.

Also bedeutet das für die Mitarbeiter, dass sie länger arbeiten müssen, als sie bezahlt bekommen.

Tun sie dies nicht, droht die Kündigung!

Wir fragen Sie: nach welchen Kriterien erfolgte die Ausschreibung?

Warum wurden Magdeburger Unternehmen nicht berücksichtigt?

Ich möchte jetzt ein Beispiel benennen:

Losnummer 5, Unterhaltsreinigung an sieben Einrichtungen.

Den Zuschlag hierfür erhielt Peter Schneider aus Burg, mit Hauptsitz in Hannover –

Angebot 421.560,00 €

Eine andere Firma aus Burg hat sich ebenfalls um diesen Austrag beworben.

Angebotshöhe : 593.00,00 €

Hieraus ergibt sich ein Unterschied von 171.440,00 € Wurde wiederum das billigste Angebot genommen?

Kommen wir noch einmal zu Peter Schneider, genau dieser Herr Schneider hat im letzten Jahr, während unseres Streikes, schon neue Arbeitsverträge erstellt, die folgenden Inhalt hatten: Sollte kein für allgemeinverbindlich erklärter Mindestlohn bestehen, so wird ein Lohn in Höhe von 6,50 € für die alten Bundesländer und 5,00 € für unsere neuen Bundesländer vereinbart. Und so ein Arbeitgeber erhält dann für unsere Magdeburger Schulen den Zuschlag. Das schreit förmlich nach Skandal!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich war persönlich dabei, als Sie uns im letzten Herbst, während unseres Arbeitskampfes, bei dem es um bessere Arbeitsbedingungen ging, Ihre volle Unterstützung zugesagt haben.

Wenn Ihre Unterstützung so aussieht, dann können die Kollegen, die dort draußen Ihre Stadt, Ihre Schulen reinigen, gern darauf verzichten.

Werte Stadträte, bitte erklären Sie mir persönlich, warum Sie meiner Heimatstadt bewusst Schaden zufügen?

1. Warum vergibt die Stadt Aufträge an eine Firma in Hannover und verzichtet dadurch auf dringend benötigte Steuereinnahmen?
2. Warum vernichten Sie Arbeitsplätze?
3. Die Kollegen, die durch Ihre Entscheidung ihren Arbeitsplatz verlieren, werden auf Grund des geringen Lohnes so wenig Arbeitslosengeld I erhalten, dass ihnen noch Arbeitslosengeld II zusteht. Damit wird die Stadtkasse erneut belastet.
4. Sie tragen mit Ihrer Entscheidung dazu bei, dass noch mehr Menschen im arbeitsfähigen Alter unsere Stadt verlassen.

Sie können mir glauben, einige Kollegen, die durch Ihre Entscheidung hier ihre Arbeit verlieren, werden dorthin gehen, wo sie von ihrer Hände Arbeit noch leben können.

Wer in einem anderen Bundesland Arbeit und damit eine Perspektive und Zukunft bekommt, den lockt man auch nicht mit Rotkäppchensekt und Burger Knäckebrot im Heimatpaket zurück!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt aus, dass er den vorgetragenen Sachverhalt prüfen lassen wird. Er sagt Frau Bobles eine sachgerechte Antwort zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst  
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther  
Protokollantin

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Wübbenhorst, Beate

**Mitglieder des Gremiums**

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Budde, Andreas

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Gärtner, Matthias

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Hans, Torsten

Hein, Rosemarie Dr.

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Hörold, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Langnickel, Kai

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Siedentopf, Uta

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank  
Tietge, Lothar  
Trümper, Lutz Dr.  
Wähnelt, Wolfgang  
Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.  
Westphal, Alfred  
Zimmer, Monika

**Geschäftsführung**

Ignatuschtschenko, Anne Dr.  
Luther, Silke

**Abwesend**

Bock, Andreas  
Herbst, Sören Ulrich  
Pott, Alexander Prof.Dr.  
Rogée, Edeltraud